Dezernat II

Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Tertialbericht 2/2026
15. September 2026

Inhaltsverzeichnis

ÜBERBLICK DEZERNAT II 2

1.1 ERLÄUTERUNG ZUM BERICHTSZEITRAUM 2
1.2 VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR 8
1.3 CHANCEN UND RISIKEN 11

ERGEBNISPLAN - GESAMT 13

STELLENÜBERSICHT 14

BUDGETÜBERSICHT 15

KENNZAHLEN 19

Überblick Dezernat II

Erläuterung zum Berichtszeitraum

Bereich des Dezernenten

Auch im zweiten Tertial 2026 standen die angespannte Haushaltslage und die bevorstehende Aufstellung des neuen Haushalts im Fokus. Die Haushaltsplanung erforderte intensive Abstimmungen innerhalb der Verwaltung und des Stadtverbundes.

Das im Jahr 2025 etablierte Austauschformat der Ordnungsdezernentinnen und -dezernenten wurde fortgeführt. Ein Thema des gemeinsamen Austausches war unter anderem die Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Polizei und kommunalen Ordnungsbehörden bei sicherheitsrelevanten Lagen in der Silvesternacht. Dies wurde in einem Schreiben an den Thüringer Innenminister und in einem gemeinsamen Termin im TMIKL erörtert.

Auch der Umgang mit Graffiti im öffentlichen Raum wurde weiter vorangetrieben. Das von der Arbeitsgruppe erarbeitete Konzept wurde am 6. Mai durch den Stadtrat beschlossen. Damit wurde die Grundlage für die schrittweise Umsetzung der darin vorgesehenen Maßnahmen geschaffen.

Die Themen Fußball und Stadionsicherheit beschäftigten den Dezernatsbereich ebenfalls fortlaufend. Neben den regelmäßigen Abstimmungen zu bestehenden Regelungen kam es erneut zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung. Gegenstand der Verhandlung vor dem VG Gera war der Daueraufflagenbescheid der Ordnungsbehörde für die FCC-Heimspiele in der aktuellen Regionalliga-Saison.

Seit dem 1. August 2026 ist der zentrale Controller im Bereich des Dezernenten tätig. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltsaufstellung liegt der Schwerpunkt zunächst auf der Unterstützung des Fachdienstes Finanzen sowie der Aufbereitung und Bewertung steuerungsrelevanter Finanzinformationen. Perspektivisch soll das zentrale Controlling eng mit dem Prozess der Erarbeitung einer städtischen Gesamtstrategie verknüpft und ein dezernatsübergreifendes System messbarer Kennzahlen aufgebaut werden, sodass eine kontinuierliche Bewertung der strategischen Zielerreichung geschaffen werden kann.

Im Bereich der Feuerwehr standen neben den laufenden fachlichen Themen auch Ausbildung und besondere Termine im Mittelpunkt. Im Rahmen eines Besuchs im Ausbildungslager des Grundlehrgangs in Ohrdruf konnte die Dezernatsleitung Einblicke in die praktische Ausbildung der Feuerwehr gewinnen. Ende August wurde zudem das 40-jährige Bestehen der Höhenrettung der Berufsfeuerwehr Jena begangen. Neben dem Rückblick auf deren Entwicklung stand dabei insbesondere der fachliche Austausch mit anderen Höhenrettungsgruppen aus Thüringen im Mittelpunkt.

Auch im Smart-City-Projekt wurden im zweiten Tertial verschiedene Projekte und Veranstaltungsformate fortgeführt. Dazu gehörten insbesondere der dritte Hackathon „Hack the Paradise!“, bei dem in interdisziplinären Teams digitale Lösungsansätze für konkrete städtische Herausforderungen entwickelt wurden, sowie verschiedene Vernetzungs- und Beteiligungsformate. Daneben wurden unter anderem die Angebote von ProbierLaden und ProbierMobil weitergeführt und die Pilotphase der Passantenfrequenzmessung abgeschlossen.

Stabsstelle Smart City

Im 2. Tertial 2026 wurden im Rahmen des Smart-City-Projekts mehrere Vorhaben weitergeführt, abgeschlossen bzw. in die nächste Umsetzungsphase überführt. Schwerpunkte lagen dabei auf der Erprobung digitaler Anwendungen im Gesundheitsbereich, der anonymisierten Erfassung von Passantenfrequenzen, der digitalen Vermittlung von Stadtgeschichte sowie auf Austausch- und Beteiligungsformaten.

Telemedizin: Der Telemedizinraum im Smarten Quartier Jena-Lobeda wurde zum 31. August 2026 geschlossen. Im Rahmen des Betriebs wurde das Konzept eines Telemedizinraums unter Praxisbedingungen entwickelt und erprobt. Dabei standen insbesondere die technischen Voraussetzungen, organisatorischen Abläufe und die Begleitung von Patientinnen und Patienten bei telemedizinischen Untersuchungen im Fokus. Die dabei gewonnenen Erfahrungen bilden eine Grundlage für die Übertragung des Konzepts auf den ländlichen Raum. In Crossen an der Elster (Saale-Holzland-Kreis) wurde bereits ein entsprechender Telemedizinraum eingerichtet. Eine weitere Umsetzung ist perspektivisch in Langenwolschendorf (Landkreis Greiz) vorgesehen. Das Vorhaben wird gemeinsam mit den Stadtwerken Jena und jENERGIE umgesetzt. Zur Vorbereitung der Übertragung des Konzepts fand am 29. April 2026 ein Bürgerdialog in Crossen statt. Rund 30 Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gesundheitswesen, der Politik und der örtlichen Versorgung nahmen daran teil. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den Anforderungen und Bedürfnissen älterer Menschen als potenzieller Nutzergruppe.

Passantenfrequenzmessung: Die Pilotphase zur anonymisierten Passantenfrequenzmessung wurde Ende Juni 2026 abgeschlossen. Über mehrere Monate wurden in der Johannisstraße, am Kirchplatz und auf dem Markt verschiedene Technologien unter realen Bedingungen getestet. Die anschließende Auswertung dient der Bewertung der Systeme für unterschiedliche Anwendungsfälle. Neben der Erfassung von Passantenzahlen werden insbesondere Möglichkeiten zur Ermittlung von Wegebeziehungen und Aufenthaltsdauern betrachtet. Auf dieser Grundlage soll entschieden werden, welche Technologie beziehungsweise Technologiekombination für einen möglichen dauerhaften Einsatz in Jena geeignet ist.

Digitales Stadtlexikon: Das Stadtlexikon Jena wurde im Berichtszeitraum im Rahmen der digitalen Vermittlung von Stadtgeschichte weiterentwickelt. Am 20. Mai 2026 fand die Veranstaltung „Stadtlexikon im Wandel – analog wird digital“ mit zahlreichen Autorinnen und Autoren statt. Im Juni 2026 wurde die neue Website mit ersten Inhalten veröffentlicht. Das Stadtlexikon ist damit digital und frei zugänglich. Die Beiträge zu Personen, Ereignissen, Institutionen und weiteren Themen der Jenaer Stadtgeschichte werden unter anderem räumlich im Stadtplan verortet und durch historische Karten ergänzt. Dadurch werden neue Möglichkeiten geschaffen, Stadtgeschichte digital und ortsbezogen zu vermitteln.

Hackathon „Hack the Paradise! 2026“: Am 12. und 13. Juni 2026 fand der Hackathon „Hack the Paradise! 2026“ statt. Mehr als 30 Teilnehmende entwickelten in vier Challenges Lösungsansätze und Prototypen für konkrete Fragestellungen der Stadtentwicklung. Bearbeitet wurden unter anderem die Routenplanung für kommunale Müllfahrzeuge, die intelligente Steuerung von Beleuchtungsinfrastruktur, KI-gestützte Prognosen für erneuerbare Energien sowie die Entwicklung eines interaktiven KI-Avatars für den Jena Digital Innovation Hub (JEDI). Die entstandenen Konzepte und Prototypen werden im Anschluss gemeinsam mit den jeweiligen Challengegeberinnen und -gebern ausgewertet. Dabei wird insbesondere geprüft, welche Ansätze für eine Weiterentwicklung und mögliche praktische Anwendung geeignet sind.

Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung: Beim Familienfest „Dein Tag im Paradies“ 2026 war das Smart-City-Projekt mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Vorgestellt wurden unter anderem der ProbierLaden und das ProbierMobil, der Jena Digital Innovation Hub (JEDI), die Urbane Datenplattform WISSENsAllmende, der Digitalagent für Schulen sowie das Smarte Quartier Jena-Lobeda. Im Mittelpunkt des Austauschs mit den Besucherinnen und Besuchern standen die praktischen Anwendungsmöglichkeiten und der konkrete Nutzen der digitalen Angebote. Das Format bot zugleich die Möglichkeit, Rückmeldungen und Anregungen aus der Stadtgesellschaft aufzunehmen.

Darüber hinaus nahm die Stadt Jena am Data Science Day 2026 teil. Die Veranstaltung wurde zum fachlichen Austausch über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Datenwissenschaft und digitale Innovationen genutzt.

Fachdienst Finanzen

Die personelle Situation im Fachdienst Finanzen stellt sich im 2. Tertial weiterhin unterschiedlich dar. Während sich die Situation in einzelnen Bereichen weiter entspannt hat, bestehen in anderen Bereichen weiterhin oder erneut personelle Engpässe. Die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden sowie zusätzliche organisatorische Anforderungen führen weiterhin zu einer erhöhten Arbeitsbelastung im gesamten Fachdienst.

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Berichtszeitraum ist weiterhin die Haushaltsplanung 2027/2028. Die angespannte Haushaltslage erfordert intensive Abstimmungen innerhalb der Verwaltung sowie eine kontinuierliche Begleitung des laufenden Konsolidierungsprozesses. Außerdem beginnt im September erstmals die Prüfung des städtischen Jahresabschlusses 2025 durch einen externen Wirtschaftsprüfer anstatt durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA). Dies führt zu einer Umstellung der bisherigen Arbeitsweisen, kann aber auch wichtige Impulse für Kämmerei und RPA geben.

Die angespannte Liquiditätslage der Stadt erfordert zudem eine deutlich engere Steuerung der verfügbaren Mittel. Hierzu wird verstärkt auf den gemeinsamen Cashpool mit den Eigenbetrieben zurückgegriffen. Die Entwicklung der Liquidität wird weiterhin eng beobachtet. Die Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2025 konnten im Berichtszeitraum abgeschlossen werden ebenso wie die Arbeiten an der e-Paymentlösung wero für die vorhandenen Onlineantragsstrecken des Bürgerservices.

Im Bereich der Gemeindesteuern wird die Umsetzung der Grundsteuerreform 2025 weiterhin durch eine hohe Zahl eingehender Messbescheide geprägt. Gleichzeitig konnten die Rückstände bei den Widersprüchen aus dem Jahr 2025 deutlich reduziert werden, sodass diese inzwischen bei nur noch rund 7 Prozent liegen. Die elektronische Verarbeitung von Gewerbesteuermessbescheiden wurde etabliert und wird weiter optimiert. Zudem wurde die mögliche Einführung einer Verpackungssteuer in Jena geprüft. Hierzu erfolgte ein Austausch mit anderen Kommunen sowie eine Abstimmung mit beteiligten Bereichen der Stadtverwaltung.

Die Vollstreckungsbehörde konnte das laufende Arbeitsaufkommen weiterhin stabil bewältigen. Das Beitreibungsergebnis liegt im laufenden Jahr bereits bei rund 4 Millionen Euro und damit auf einem Niveau, das teilweise erst zum Ende eines Gesamtjahres erreicht wird.

Im Beteiligungsmanagement wurden die Jahresabschlüsse der städtischen Beteiligungsunternehmen geprüft und die erforderlichen Beratungen und Beschlussfassungen vorbereitet.

Im Bereich Datenmanagement und Statistik wurde eine eigene Statistikdatenbank eingerichtet. Dadurch können statistische Daten und Leistungen künftig zentraler und unter verbesserten datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen bereitgestellt werden. Das Jenaer Stadtlexikon ist inzwischen technisch online verfügbar. Im Rahmen des Smart-City-Projektes werden zudem Verkehrssimulationen vorbereitet, die künftig dabei unterstützen sollen, die Auswirkungen von Baustellen auf den motorisierten Individualverkehr zu bewerten und die zeitliche Koordinierung mehrerer Baustellen zu verbessern.

Fachdienst Feuerwehr

Bereich Leitstelle: Im Zuständigkeitsbereich der Leitstelle (Jena, SHK, SLF-RU) setzt sich im Bereich Jena und Landkreis Saalfeld-Rudolstadt weiterhin ein steigendes Einsatzaufkommen im Rettungsdienst fort. Gleiches gilt für das Einsatzaufkommen im Krankentransport. Für die optimale Besetzung der Leitstelle konnte eine Organisationsuntersuchung begonnen werden. Zur Weiterentwicklung der Leitstelle stockt das gemeinsame Projekt PiLOT.112 aufgrund des Konflikts rund um den Leitstellenstandort Gera nahezu vollständig. Das Projekt ist dadurch bereits jetzt in einen Zeitverzug von mehr als 6 Monaten gekommen.

Bereich Technik: Im Bereich Technik wurden die neu eingerichteten bzw. angepassten Werkstatt- und Funktionsbereiche weiter in Betrieb genommen und die Arbeitsabläufe schrittweise etabliert. Hierzu zählen insbesondere die Schlauchpflege, die Kfz- und Atemschutzwerkstatt sowie die verschiedenen Lagerbereiche. Erste Erfahrungen aus dem laufenden Betrieb zeigen, dass insbesondere bei der Raum- und Arbeitsorganisation weiterer Optimierungsbedarf besteht.

Im Bereich des Arbeitsschutzes konnten wichtige technische Anpassungen umgesetzt werden. Gleichzeitig besteht weiterhin Handlungsbedarf bei der Organisation und Nutzung der vorhandenen Lagerflächen. Eine ursprünglich vorgesehene Erweiterung der Lagerkapazitäten kann aus Kostengründen nicht umgesetzt werden, sodass alternative Lösungen für eine effiziente Nutzung der vorhandenen Flächen erforderlich sind.

Auch die personelle Unterstützung in den Fachwerkstätten wurde weiterentwickelt und im praktischen Betrieb erprobt. Dabei zeigen sich Unterschiede in der Umsetzung zwischen den Wachabteilungen. Die bisherigen Erfahrungen sollen daher genutzt werden, um die Abläufe weiter zu vereinheitlichen und bedarfsgerecht anzupassen.

Bereich VGA: Wie schon im 1. Tertialbericht angekündigt hat sich die Anzahl der notwendigen Gefahrenverhütungsschauen (GVS) verringert. Die Beamten, die diese GVS durchführen, müssen eine hohe Anzahl an Führungsdiensten im 24-Stunden-Dienst leisten und haben dadurch für die Durchführung der GVS keine zeitlichen Ressourcen zur Verfügung. Zusätzlich war bedingt durch die Urlaubszeit weniger Personal verfügbar. Die Bearbeitungszeit für Stellungnahmen im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens liegt regelmäßig über dem vorgesehenen Zeitraum von 28 Tagen. Grund hierfür ist eine unbesetzte Stelle im Team VGA.

Bereich Rettungsdienst / Katastrophenschutz: Die Ende 2025 begonnene Ausschreibung für die Vergabe von Leistungen im RD wurde abgeschlossen, musste jedoch aufgehoben werden. Eine erneute Ausschreibung zur Vergabe von Leistungen im RD wird auf den Weg gebracht. Die zunächst ausgeschriebenen Leistungen im Rettungsdienst werden ab dem 01.10. durch den Aufgabenträger selbst erbracht.

Hierzu liefen intensive Vorbereitungen, um Personal und Technik an den Start zu bekommen. 16 Angestellte wurden nach zwei parallel laufenden Auswahlverfahren (6x Notfallsanitäter, 6x Rettungssanitäter) ausgesucht und eingestellt. Weiterhin mussten die Kosten-Leistungs-Nachweise als Leistungserbringer und Aufgabenträger des bodengebundenen Rettungsdienstes sowie die anstehenden Verhandlungen mit den Kostenträgern vorbereitet werden.

Die Abrechnung ist auf einem guten Stand und der Rückstand wird aufgearbeitet. Es herrscht immer noch ein großes Problem mit der Datenqualität der Leistungserbringer, was zu viel händischer Nacharbeit führt.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Im Team Kommunale Sicherheit bildet das Themenfeld Versammlungen und Veranstaltungen einen konstanten Aufgabenschwerpunkt. Im zweiten Tertial wurden 76 Kundgebungen und 187 öffentliche Veranstaltungen angezeigt. Summarisch ergeben sich daraus für das Kalenderjahr 2026 434 zu bearbeitende Fälle. Zeitlich und fachlich herausfordernd gestaltet sich nach wie vor die Erstellung/Prüfung von Risikoanalysen, Gefährdungsprognosen und Sicherheits- bzw. Zufahrtsschutzkonzepten. Diese bedürfen insbesondere für öffentliche Großveranstaltungen wie Stadtfeste, Weihnachtsmärkte oder Fußballspiele eines hohen planerischen und organisatorischen Aufwands.

Im Team Gewerbe bilden die Gewerbean-, -um- und -abmeldungen einen konstanten Aufgabenschwerpunkt und sind nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Im Team Ordnungsbehörde erfolgt nach wie vor die Erarbeitung und Umsetzung fachlicher und organisatorischer Standards. Darüber hinaus wurden mit dem Entwurf einer gemeinsamen Dienstvereinbarung sowie dem Entwurf eines Strukturbeschlusses nebst Begründungsbericht organisatorische Voraussetzungen für die avisierte Strukturänderung zum 01.01.2027 geschaffen.

Fachdienst Bürgerdienste

Die aktuelle Terminvorlaufzeit im Team Bürger- und Familienservice liegt bei einem Tag. Im Team JenaZentral wird der Zuständigkeitsfinder für die gesamte Stadtverwaltung auf dem aktuellsten Stand gehalten und um neue Online-Dienste und Dienstleistungen erweitert. Weiterhin wird hier die Übernahme der Telefonie des Teams Standesamt vorbereitet.

In der Fahrerlaubnisbehörde setzt sich die hohe Zahl der Vorsprachen durch den Pflichtumtausch und die Online-Anträge zum Umtausch fort. Eine Verbesserung der Terminvorlaufzeit und des Bearbeitungsstaus wurden für T3 vorbereitet.

Die Erhöhung der personellen Ressourcen im Team Standesamt ist umgesetzt. In der Staatsangehörigkeitsbehörde Jena wurde mithilfe von Personalzuwachs zu Beginn des Jahres 2026 eine weitere Steigerung des Abbaus der Einbürgerungsanträge

erreicht. Die Einarbeitung wird voraussichtlich im 3. Tertial abgeschlossen werden können. Die aktuelle Einführung der digitalen Akte ermöglicht den Beschäftigten künftig eine flexiblere und transparentere Arbeitsweise und sorgt gleichzeitig für einen zeitgemäßen Austausch mit anderen Fachabteilungen intern und Behörden extern. Aufgrund der personellen Untersetzung kann zudem in Kürze der Online-Antrag auf der Webseite der Staatsangehörigkeitsbehörde Jena in Anspruch genommen werden. Die Stadt bekleidet hierbei als Modellkommune in Thüringen eine Vorreiterposition.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Das Dezernat II – Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreicht zum zweiten Tertial 2026 ein Ergebnis in Höhe von –18.437 T€. Aufgrund der voraussichtlichen Anordnungen sowie der Auftragserteilung ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2026 in Höhe von ca. -38.020 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem HH-Ansatz 2026 (Plan 2026: -34.566 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von -3.454 T€ zu rechnen.

Smart City

Im weiteren Projektverlauf stehen insbesondere die Auswertung der Pilotphase zur Passantenfrequenzmessung, die Prüfung von Übertragungsmöglichkeiten des Telemedizin-Konzepts auf den ländlichen Raum sowie die Weiterentwicklung der im Hackathon entstandenen Lösungsansätze im Fokus. Darüber hinaus soll die digitale Vermittlung von Stadtgeschichte über das Stadtlexikon weiter ausgebaut werden.

Fachdienst Finanzen

Für die Aufgabenerfüllung im gesamten Fachdienst ist zwingend eine ausreichende personelle Ausstattung notwendig. Nur wenn alle Planstellen auch vollständig besetzt und gut eingearbeitet sind, ist die ordnungsgemäße Erfüllung der regelmäßigen Aufgaben wie auch der aufgelaufenen, unbearbeiteten Aufgaben und der bereits mehrmals verschobenen Projekte möglich. Darüber hinaus bedarf es unbedingt der Entlastung der bestehenden Mitarbeitenden, um deren Gesunderhaltung und Arbeitszufriedenheit nicht weiter zu gefährden.

Im weiteren Jahresverlauf steht insbesondere die Fortführung der Haushaltsplanung 2027/2028 im Mittelpunkt. Es sind enorme Konsolidierungsbemühungen notwendig, um dem Stadtrat im November bzw. Dezember einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen. Alle Arbeiten hierzu werden zentral im Fachdienst Finanzen koordiniert und eng mit der Verwaltungsspitze abgestimmt.

Anfang September konnte endlich die lang vorbereitete Ausschreibung einer Software für Zuschuss- und Fördermittelmanagement veröffentlicht werden, welche das bisherige Zuschussportal für die Allgemeine Zuschussrichtlinie (AZR) ablösen soll. Nach Abschluss der Ausschreibungsphase beginnt im Dezember hier die Projektphase

mit Einrichtungen, Tests, Schulungen sowie auch der noch ausstehenden Evaluierung und Anpassung von AZR und internen Dienstanweisungen.

Auch die Umsetzung der erneuten Änderungen bei der Grundsteuer zum 1. Januar 2027 stellt im Fachdienst eine Herausforderung dar. Die neu eingehenden Messbescheide müssen im Team Gemeindesteuern verarbeitet werden, damit die Grundsteuerbescheide für 2027 rechtzeitig erstellt werden können. Daneben sollen auch die noch offenen Widersprüche vollständig abgebaut werden, da in 2027 mit einem erneuten Anstieg von Widersprüchen gerechnet wird.

Aufgrund der Entwicklung der Liquidität wird voraussichtlich im Herbst 2026 die Aufnahme von Kassenkrediten erforderlich. Die weitere Entwicklung der Liquiditätslage und der Zinsen wird daher für den städtischen Haushalt von besonderer Bedeutung sein.

Darüber hinaus werden die Digitalisierung von Zahlungs- und Vollstreckungsverfahren sowie die Weiterentwicklung der Datenhaltung fortgeführt. Bei der Vollstreckung wird angestrebt, das bisher sehr gute Beitreibungsergebnis weiter zu steigern und im Jahr 2026 erstmals die Marke von 5 Millionen Euro zu erreichen.

Fachdienst Feuerwehr

Bereich Leitstelle: Das Ergebnis der Organisationsuntersuchung für die personelle Besetzung der Leitstelle wird für November 2026 erwartet. Die dafür notwendige Datenerhebung wurde termingerecht zugearbeitet. Mit Hilfe der Ergebnisse soll eine fundierte Grundlage für die anstehenden Entgeltverhandlungen mit den Kostenträgern in 2027 gelegt werden. Außerdem wird gegenwärtig die Leitstellentechnik ertüchtigt. Dadurch können die Sirenen zur Bevölkerungswarnung per Tetra-Digitalfunk angesteuert und überwacht werden. Diese Arbeiten werden bis Jahresende 2026 abgeschlossen sein. Erste Funktionstests verliefen erfolgreich, sodass die Technik bereits zum Warntag am 10.09.2026 erprobt werden soll. Im Projekt PiLOT.112 wird aktuell eine Risikobewertung erstellt, um aus Sicht der Stadt Jena Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Bereich Technik: Im weiteren Jahresverlauf liegt der Schwerpunkt auf der Optimierung der räumlichen, technischen und organisatorischen Abläufe im Bereich Technik. Dabei sollen insbesondere die Werkstatt- und Lagerstrukturen, Arbeitsabläufe sowie Aspekte des Arbeitsschutzes weiterentwickelt und an die praktischen Anforderungen angepasst werden. Auch die räumlichen Gegebenheiten der Feuerwache Süd werden in die Betrachtung einbezogen. Mit dem neuen Rahmendienstplan wird zudem die personelle Unterstützung des Bereichs Technik durch die Wachabteilungen neu organisiert. Die daraus gewonnenen Erfahrungen sollen genutzt werden, um die Zusammenarbeit und die internen Abläufe weiter zu optimieren.

Bereich VGA: Durch die hohe Anzahl an Führungsdiensten (24-Stunden-Dienst), die die Kollegen wahrnehmen müssen, wird sich die Anzahl der durchgeführten GVS im Verlauf des Jahres auf gleichbleibend niedrigem Niveau bewegen. Die Bearbeitungszeiten für Stellungnahmen werden weiterhin über der gesetzlich festgelegten Frist von 28 Tagen (§75 Abs. 1 ThürBO) liegen, da die unbesetzte Stelle bis auf weiteres nicht besetzt wird.

Bereich Rettungsdienst: Die Rekommunalisierung von 3 Rettungsdienstfahrzeugen wird eine große Herausforderung darstellen. Dies gilt auch für die erneute Ausschreibung der Rettungsdienstleistungen des gesamten Rettungsdienstbereiches der Stadt Jena. Der Bund erhöht die Intensität der großmaßstäblichen Übungen im Bereich des Zivilschutzes. Es sind für dieses Jahr noch mehrere Verlege- und Einsatzübungen der Medical Task Force 26 (MTF 26) für den Bereich avisiert.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Auch im zweiten Tertial 2026 wurde die Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des FDKO weiter forciert. Arbeitsrechtliche und arbeitsorganisatorische Grundlagen für die beabsichtigten Strukturveränderungen wurden geschaffen. Der Prozess der Standardisierung von Arbeitsvorgängen wird sukzessive weitergeführt. Hierbei unterstützt künftig eine neue Fachsoftware namens WINOWiG. Dies ist mit einem neuen Smartphonemodul, einem Auftragsmanagementmodul sowie einer Desktopversion ausgestattet. Derzeit finden Key-User- und Administratorenschulungen statt, die Einführung ist für den 01.01.2027 vorgesehen.

Fachdienst Bürgerdienste

Für das dritte Tertial 2026 plant der FD im Team Bürgerservice verstärktes Marketing zur elektronischen Wohnsitzanmeldung. Weiter hoch ist der Bedarf der Besucherinnen und Besucher im Bereich des Umtauschs von Führerscheinen (hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand fortbestehen). Mit neuen Terminangeboten wird die deutliche Reduzierung des Terminvorlaufs umgesetzt. Im Rahmen der geplanten Übernahme der Telefonie des Standesamtes in das Team JenaZentral werden weitere Synergieeffekte angestrebt. Im Team Staatsangehörigkeitsbehörde wird an der deutlichen Steigerung der abgeschlossenen Einbürgerungsverfahren gearbeitet.

Fachdienst Finanzen

Die zunehmende Digitalisierung von Finanz-, Zahlungs-, Vollstreckungs- und Datenprozessen bietet Chancen für eine effizientere und schnellere Aufgabenerledigung, wie z.B. durch die mögliche Einführung einer elektronischen Übermittlung von Pfändungsverfügungen an Banken über beBPo und eBO. Auch die verbesserte zentrale Bereitstellung von Statistikdaten kann die Nutzung von Daten für Verwaltungssteuerung und Öffentlichkeit erleichtern.

Risiken bestehen weiterhin aufgrund der angespannten Haushalts- und Liquiditätslage. Die voraussichtliche Inanspruchnahme von Kassenkrediten führt zu zusätzlichen Zinsbelastungen und auch der steigende Zuschussbedarf in den Beteiligungsunternehmen wird kritisch betrachtet. Gleichzeitig können die umfangreichen Anforderungen durch gesetzliche Reformen sowie weitere interne organisatorische und digitale Veränderungsprozesse zu zusätzlichen Belastungen führen. Die weiterhin teilweise angespannte Personalsituation wird sich dabei auf Bearbeitungszeiten und die Umsetzung bereits geplanter Vorhaben auswirken. Dies kann auch zu einer wachsenden Unzufriedenheit in der Belegschaft führen.

Fachdienst Feuerwehr

Bereich Leitstelle: Aufgrund des Konflikts rund um den Partnerstandort in Gera ist der befürchtete Zeitverzug für das Projekt PiLOT.112 inzwischen eingetreten. Die vollständige Umsetzung des Projektes und die damit verbundene Erfüllung des Rahmenlastenhefts bis 31.12.2030 ist damit nur noch schwer möglich.

Bereich VGA: Es ist möglich, dass in den Sonderbauten Brandschutzmängel nicht erkannt und beseitigt werden und dadurch Brandereignisse zu erhöhten Personen- und Sachwertschäden führen. Darüber hinaus ist weiterhin mit einer Verzögerung in der Erteilung von Baugenehmigungen zu rechnen.

Bereich Rettungsdienst / Katastrophenschutz: Der Aufgabenträger kann mehr Verantwortung im Bereich bodengebundener Rettungsdienst übernehmen und sich endlich breiter aufstellen. Es werden weitere Fahrzeuge vom Bund an den FD Feuerwehr als Aufgabenträger im Katastrophenschutz verteilt. Diese Fahrzeuge müssen alle mit Personal besetzt werden. Ebenfalls wird die Ausbildung in diesem Bereich immer komplexer. Auf Dauer sind diese Aufgaben nicht mehr durch das Ehrenamt leistbar.

Bereich Einsatz: Die Inbetriebnahme des Neubaus am Friedrich-Löffler-Institut in der Naumburger Straße steht bevor, welche neue Gefahrenpotentiale im Bereich biologischer Arbeitsstoffe mit sich bringt. Die Inbetriebnahmeübungen für den Neubau des Friedrich-Löffler-Institutes werden geplant und im nächsten Jahr durchgeführt.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Chancen zur effektiveren Gestaltung des Dienstwesens, insbesondere im Bereich des operativen Außendienstes, bestehen nach wie vor in der Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsbetrachtung, insbesondere durch Qualifizierung der Mitarbeitenden, Erarbeiten und Etablieren fachlicher Standards sowie Voranschreiten in notwendigen strukturellen Veränderungen. Ebenso wird die neue Software zu einer Standardisierung von Arbeitsvorgängen beitragen.

Fachdienst Bürgerdienste

Mit der Besetzung aller Stellen wird bei den Warte- und Bearbeitungszeiten eine Verbesserung eintreten und damit die Servicequalität gesteigert.



Benjamin Koppe
Bürgermeister und Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Ergebnisplan - Gesamt

Stand Ergebnisplan zum 31.08.2026

Werte in T€

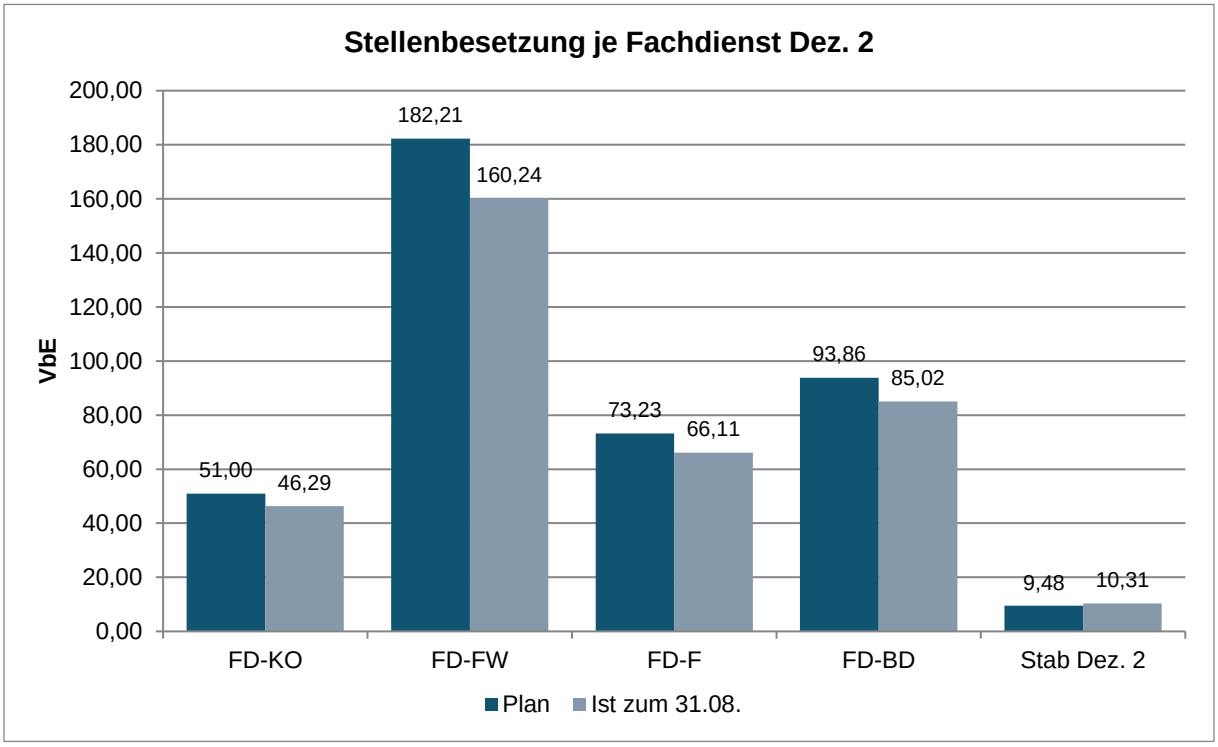
Ergebnisplanposition	vorl. Ergebnis 2025	HH-Plan 2026	AO 2026	VAO 2026	Abw. zum HH-Ansatz
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.085	1.556	1.044	1.737	180
03. Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.810	4.741	3.605	5.157	417
05. privatrechtliche Leistungsentgelte	429	321	279	413	93
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.561	11.210	7.768	11.314	104
07. Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen	0	0	0	0	0
08. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
09. sonstige laufende Erträge	3.151	3.935	2.095	3.062	-873
10. Zins- und sonstige Finanzerträge	12	9	19	21	12
11. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.609	6.862	0	6.862	0
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
13. Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0	0	0	0	0
15. Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Summe Erträge	**29.657**	**28.634**	**14.809**	**28.566**	**-68**
01. Personalaufwendungen SN	27.463	29.717	17.277	29.129	-588
02. Personalaufwendungen - ohne SN	272	144	168	237	93
03. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
04. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.482	10.360	7.466	12.809	2.449
05. Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1.163	1.088	0	1.088	0
06. Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0
07. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.691	3.048	2.064	3.551	504
08. Aufwendungen der sozialen Sicherung	3	22	15	22	0
09. sonstige laufende Aufwendungen	8.209	9.694	6.256	10.627	934
10. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	5	0	0	-5
11. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.803	9.122	0	9.122	0
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
13. Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14. Einstellung in die allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
15. Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	**59.085**	**63.200**	**33.245**	**66.586**	**3.386**
Gesamtsaldo	**-29.428**	**-34.566**	**-18.437**	**-38.020**	**-3.454**

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2026

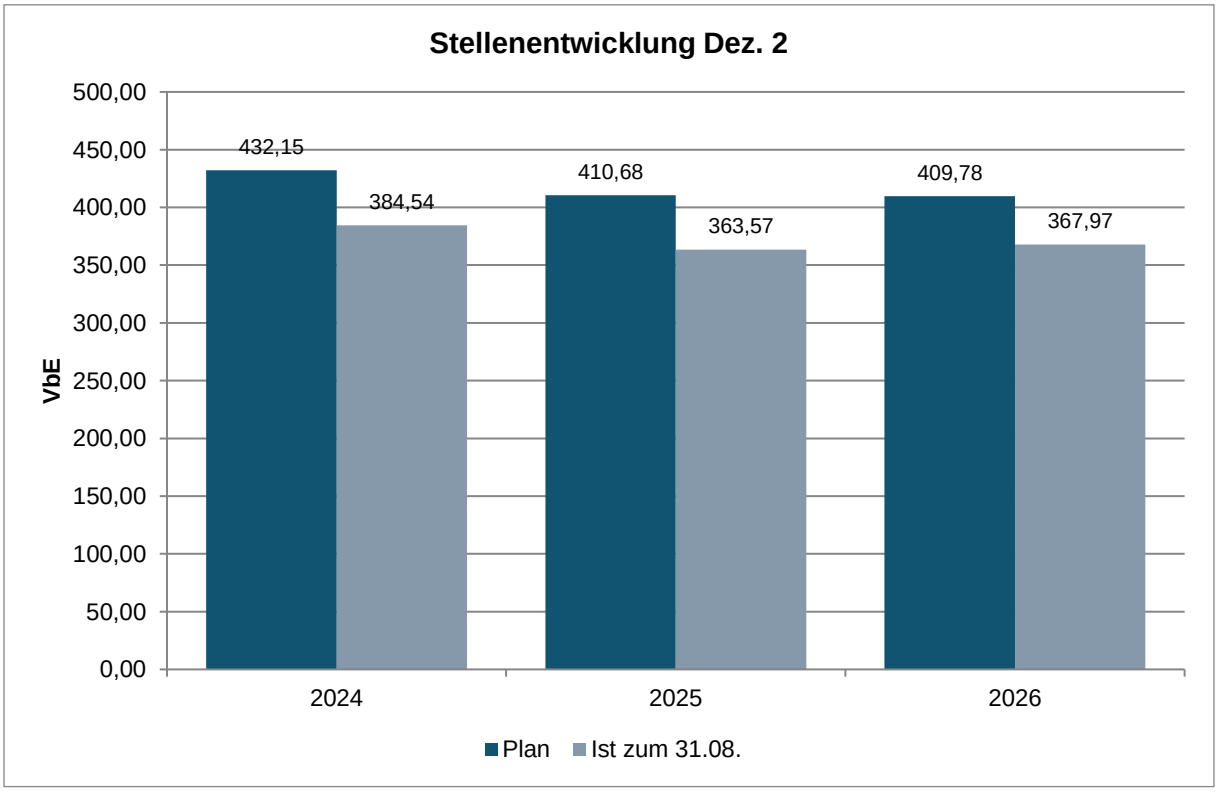
AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 31.08.2026

Stellenübersicht

Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Budgetübersicht

Stand Ergebnisplan zum 31.08.2026 je Budget

Werte in T€

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	vorl. Ergebnis 2025	HH-Ansatz 2026	Gesamt-Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Stabstelle Beauftragte für Smart City Frau Prell	AW.01: Mehraufwand 60 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.09: Mehraufwand 74 T€ für Miete Fachanwendungen Smart City	-562	-1.150	-2.864	-2.997	-133
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	AW.01: Minderaufwand 190 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.04: Mehraufwand 76 T€ für Unterhalt Absperrungen Terrorabwehr an KSJ; Mehraufwand 42 T€ an Bestattungsleistungen an KSJ; Mehraufwand 2 T€; Minderaufwand 16 T€ aus Unterhaltung Blitzeranlagen (Pauschale abhängig von Fallzahlen), AW.07: Minderaufwand 32 T€ aus Umlageabrechnung an Zweckverband Lebensmittelüberwachung für 2026, AW.09: Mehraufwand 87 T€ für Miete Fachanwendungen für Kommunale Ordnung, AW.09: Mehraufwand 38 T€ für Miete Dienstfahrzeuge an KSJ, ER.02: Mehrertrag 14 T€ Mehrbelastungsausgleich Lebensmittelüberwachung für das Jahr 2026, ER.06: Mehrertrag 35 T€ aus Kostenerstattungen für Bestattungsleistungen von Privat, ER.09: Minderertrag 996 T€ aus Verwarnungen/Bußgeldern (Blitzer), ER.04: 8 T€ Mehrerträge aus Verwaltungsgebühren Gewerbe	-4.929	-4.728	-4.667	-5.611	-944

Werte in T€

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	vorl. Ergebnis 2025	HH-Ansatz 2026	Gesamt-Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll
T2052540	FD Feuerwehr Herr Ludwig	AW.01: Mehraufwand 177 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.04: Mehraufwand 48 T€ aus Reparaturen von Kaskoschäden; Mehraufwand 16 T€ für gestiegene Kraftstoffkosten; Mehraufwand 179 T€ für Kostenerstattung an KVT; Mehraufwand 19 T€ für sonstige Ausstattung und Verbrauchsmaterial, AW.09: Mehraufwand 13 T€ für Mieten Büroausstattungen, AW.09: Mehraufwand 12 T€ aus unterjähriger Anhebung des Umlageschlüssels der Feuerwehrunfallkasse (FUK); Mehraufwand 16 T€ aus höheren Versicherungsprämien; Mehraufwand 10 T€ für Nachprüfungsverfahren Vergabestreit Rettungsdienst; sonstiger Mehraufwand 16 T€; Minderaufwand 105 T€ aus Auflösung Budgetübertrag Vorjahr, ER.02: Mehrertrag 166 T€ aus Feuerwehrpauschale; Mehrertrag 2 T€ aus Jugendfeuerwehrpauschale, ER.04: Mehrertrag 34 T€ durch Überbelegung des Beamtenanwärter-Lehrgangs, ER.05: Mehrertrag 60 T€ aus Entgelten Rettungsdienst Privatversicherte ; Mehrertrag 9 T€ aus Veräußerung von Ausstattung über Auktionen, ER.09: Mehrertrag 46 T€ aus Versicherungserstattungen Kaskoversicherung Feuerwehrfahrzeuge	-16.155	-18.528	-19.519	-19.607	-88

Werte in T€

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	vorl. Ergebnis 2025	HH-Ansatz 2026	Gesamt-Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll
T2062610	FD Bürgerdienste Herr Schroth	AW.01: Mehraufwand 97 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.04: Mehraufwand 78 T€ für Betriebskosten KIJ, Minderaufwand 8 T€ sonstige Sachaufwendungen AW.07: Minderaufwand 29 T€ aus verringertem Zuschuss zur Hauptwohnsitzkampagne Studenten, AW.09: Mehraufwand 257 T€ für Mieten Fachanwendungen, 17 T€ für Mieten Bürotechnik an KITT, 56 T€ für Mieten Büroausstattung und Gebäude an KIJ, AW.09: Mehraufwand 183 T€ für Dokumentenerstellung im Pass- und Ausweiswesen und Fahrerlaubnisbehörde sowie elektronische Lichtbilderstellung, Minderaufwand 49 T€ aus Auflösung Budgetübertrag Vorjahr im Budget, ER.04: Mehrertrag 371 T€ aus Gebühren im gesamten Bürgerservice - Pass- und Ausweiswesen, Fahrerlaubnisbehörde, Standesamt und Staatsangehörigkeit, ER.06: Mehrerträge 39 T€ aus U2-Erstattung von Krankenkassen, ER.09: Minderertrag 12 T€ aus verringerten Verwarnungen bei Personaldokumenten, ER.05: 6 T€ Mehrertrag Entgelte bei Fahrzeugzulassung und Abmeldung	-6.269	-7.081	-7.037	-7.235	-198
T2062611	FD BD - KIHGS / Elterngeld Herr Schroth	AW.01: Minderaufwand 13 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.09: Mehraufwand 10 T€ für Miete Büroausstattung und -technik sowie Minderaufwand 45 T€ aus Auflösung Budgetübertrag zu Deckung im Budget, AW.04: Mehraufwand 8 T€ aus Betriebskosten an KIJ	-1.133	-1.617	-1.636	-1.595	41

Werte in T€

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	vorl. Ergebnis 2025	HH-Ansatz 2026	Gesamt-Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll
T2082160	FD Finanzen Frau Michall	AW.01: Minderaufwand 199 T€ Personalaufwendungen SN 1, AW.04: Minderaufwand 21 T€ aus geringerem Bedarf an Ausstattungs- und Verbrauchsmaterial und bezogenen Leistungen, AW.09: Minderaufwand 20 T€ aus Vollstreckungskosten; Minderaufwand 19 T€ aus sonstigen laufenden Aufwendungen (u.a. Einsparungen bei Weiterbildungen, Postgebühren), AW.10: Minderaufwand 5 T€ aus AdV-Zinsen, ER.05: Mehrertrag 17 T€ für Bevölkerungsumfrage JenErgieReal/ Ernst-Abbe-Hochschule, ER.06: Mehrerträge 11 T€ aus U2-Erstattung von Krankenkassen, ER.09: Mehrertrag 88 T€ aus Säumniszuschlägen und Pfändungsgebühren, ER.10: Mehrertrag 15 T€ aus AdV-Zinsen sowie Minderertrag 3 T€ aus Stundungs- und Verzugszinsen, ER.04: Mehrertrag 4 T€ aus Verwaltungsgebühren	-380	-1.462	-1.372	-975	396
Gesamtergebnis			**-29.428**	**-34.566**	**-37.094**	**-38.020**	**-925**
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							**-2.528**
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							**-3.454**

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2026

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 31.08.2026 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr		
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2012110 : FD Finanzen - Haushalt und Controlling					
	1161 : Finanzverwaltung (P)				
		(1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft. (2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. (3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. (4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden. (5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %. (6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %. (7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %. (8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft. (9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %. (10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %. (11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet. (12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen. (13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).			

Budget	Produkt	Kennzahl		Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
				Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
		11610020	Anteil der innerhalb von 4 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	80,00	kein Ist-Wert		
		11610030	Anteil der innerhalb von 2 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Projektförderung) in %.	80,00	kein Ist-Wert		
		11610050	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2021 in %	95,00	94,29	-0,71	x
		11610060	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2022 in %	80,00	90,95	10,95	√
		11610070	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2023 in %	70,00	90,83	20,83	√
		11610080	Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	2,00	0,00	0,00	√
		11610090	Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen im Bereich der Zuwendungen in %	15,00	0,00	-15,00	√
		11610100	Erfolgsquote der Widersprüche im Bereich der Zuwendungen in %	5,00	0,00	-5,00	√
		61110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	90,00	100,00	10,00	√
		61110030	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche im Team Gemeindesteuern in %	90,00	91,89	1,89	√
		61110040	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern in %	90,00	100,00	10,00	√
		61110200	Anzahl der ausgestellten Grundsteuerbescheide durch die Stadt Jena	30.000	23.869	3.869	√
		61110201	Anzahl der ausgestellten Gewerbesteuerbescheide durch die Stadt Jena	6.000	5.391	1.391	√
	1171 : Steuerung und Controlling (P)						
			(1) Die Reportings zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle fristgemäß als Berichtsvorlage vorgelegt.				
		11710010	Anzahl der fristgerecht vorgelegten Reportings	3,00	2,00	0,00	√
	1211 : Durchführung von Auftragsstatistiken (P)						
			(1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet. (2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.				
		12110010	Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100,00	100,00	0,00	√
		12110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95,00	100,00	5,00	√

Budget	Produkt	Kennzahl		Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
	1162 : Buchhaltung und Vollstreckung (P)			0,00	0,00	0,00	
		11620010	Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97,00	100,16	3,16	√
		11620020	Geldanlagequote in %	85,00	96,49	11,49	√
		11620030	Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90,00	166,00	76,00	√
T2032510 : FD Kommunale Ordnung							
	1221 : Sicherheit und Ordnung (P)						
			(1) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt.				
		12210030	Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48,00	22,00	-31,25%	√
	1222 : Gewerbe (P)						
			(1) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
		12220040	Anteil der im Kalenderjahr min. 2x kontrollierten Spielhalle in %	100,00	57,00	-43,00	x
	1234 : Verkehrsüberwachung (P)						
			(keine Ziele)				
		12340110	Anzahl geahndete Verstöße im Bereich fließender Verkehr	75.000	35.936	-28,13%	!
		12340120	Anzahl geahndeter Verstöße im Bereich ruhender Verkehr	35.000	16.591	-28,90%	!
T2052540 : FD Feuerwehr							
	1261 : Brandschutz (P)						
			(1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. (1. Stufe). (2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. (3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
		12610011	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (1. Stufe) in %	90,00	63,72	-26,28	x
		12610012	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (2. Stufe) in %	90,00	84,20	-5,80	x
		12610020	Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100,00	66,00	0,00	√
		12610110	Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314,00	347,00	33,00	√
		12610120	Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131,00	169,00	38,00	√
	1271 : Rettungsdienst (P)						
			(1) In mindestens 97 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				

Budget	Produkt	Kennzahl		Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
				Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
		12710010	Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	97,00	91,50	-5,50	x
	1281 : Zivil- und Katastrophenschutz (P)						
			(1) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Planübung durchgeführt. (2) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Alarmierungsübung durchgeführt.				
		12810010	Anzahl der Planübungen	1,00	0,00	0,00	√
		12810020	Anzahl der Alarmierungsübungen	1,00	0,00	0,00	√
T2062610 : FD Bürger- und Familienservice							
	1145 : Bürgerdienste - JenaZentral (P)						
			(1) Die durchschnittliche Wartezeit im zentralen Telefonservice beträgt max. 90 Sek. bis zur Annahme. (2) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit im zentralen Telefonservice beträgt max. 4min./Anruf.				
		11450010	Durchschnittliche Wartezeit (sek)	0,90	0,23	-0,67	√
		11450020	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	4,00	2,10	-1,90	√
	1223 : Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit und Einbürgerung (P)						
		12230060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	28,00	kein Ist-Wert		
		12230151	Anzahl der Negativbescheinigungen bei Nichtbestehen der dt. Staatsangehörigkeit	2,00	0,00	-1,33	√
		12230153	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in % bei öffentlich-rechtlichen Namensänderungen in der dt. Staatsangehörigkeit	0,00	0,00	0,00	√
		12230080	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei der Einbürgerung in %	80,00	2,00	-96,25%	x
		12230070	Dauer der öffentlich-rechtlichen Namensänderung zwischen Antragstellung und Bescheidung	4,00	4,00	0,00	√
	1225 : Einwohnerwesen (P)						
			(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. (2) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 11 min. (3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. (4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
		12250010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,42	0,33	!
		12250020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00	2,13	-8,87	√
		12250030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	18,00	13,00	-5,00	√

Budget	Produkt	Kennzahl		Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
				Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
		12250041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,30	1,37	0,07	√
		12250060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	0,00	-7,00	√
		12250110	Öffnungsstunden je Woche im Einwohnermeldeamt	38,00	29,00	-9,00	√
	1232 : Fahrerlaubnisse (P)		(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren. (2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (3) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 3 min. (4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
		12320010	Fehlerquote in %	0,50	0,29	-0,21	√
		12320020	Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90,00	100,00	10,00	√
		12320030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	3,00	1,00	-2,00	√
		12320040	durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17,00	15,00	-2,00	√
		12320050	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	35,00	28,00	x
	1233 : Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)		(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. (2) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 11 min. (3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. (4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
		12330010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,20	0,27	0,07	√
		12330020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00	2,00	-9,00	√
		12330030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17,00	20,63	3,63	!
		12330041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,30	1,37	0,07	√
		12330060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	0,00	-7,00	√
T2062611 : FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld							
	3472 : Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)						

Budget	Produkt	Kennzahl		Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
			(1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
		34720010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60,00	83,34	23,34	√
		34720020	Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30,00	16,00	-14,00	x
	3512 : Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)						
			(1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage. (3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
		35120010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80,00	100,00	20,00	√
		35120020	durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	35,00	23,62	-11,38	√
		35120030	Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes) (1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.	90,00	96,31	6,31	√
		36110010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80,00	63,64	-16,36	x
	3653 : Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)						
			(1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36530010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei Erhebungen von Elternbeiträgen für Kitas/ Tagespflege in %	90,00	57,14	-32,86	x
	3654 : Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)						
			(1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36540010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei Erhebung von Elternbeiträgen für Horte in %	90,00	75,00	-15,00	x